

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 12=32 (1866)

Heft: 19

Rubrik: Kreisschreiben des eidg. Militärdepartements an die Militärbehörden
der Kantone

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. Der Verkaufspreis des schweizerischen topographischen Atlases ist auf Fr. 50 festgesetzt.

2. Der Preis der einzelnen Blätter ist folgender:

Blatt	I	Fr.	1
"	II	"	1
"	III	"	2
"	IV	"	2
"	V	"	1
"	VI	"	1
"	VII	"	2
"	VIII	"	3
"	IX	"	3
"	X	"	1
"	XI	"	2
"	XII	"	3
"	XIII	"	3
"	XIV	"	3
"	XV	"	2
"	XVI	"	2
"	XVII	"	3
"	XVIII	"	3
"	XIX	"	2
"	XX	"	2
"	XXI	"	1
"	XXII	"	2
"	XXIII	"	2
"	XXIV	"	2
"	XXV	"	1

Fr. 50

3. Der Atlas oder die einzelnen Blätter desselben können zu obbezeichneten Preisen beim eidgen. Oberkriegskommissariate in Bern bezogen werden.

4. Die bisher bestandenen Verordnungen, betreffend die Abgabe des Atlases zu reduziertem Preise an gewisse Kategorien von Offizieren und an die höhern Lehranstalten, sind aufgehoben.

Indem wir Ihnen hievon Kenntniß geben, machen wir Sie namentlich auf Ziffer 4 obiger Verfügung aufmerksam, wonach, da die einzelnen Schulen den Atlas nun zu einem sehr billigen Preise beim Oberkriegskommissariate direkt beziehen können, die in unserm Kreisschreiben vom 27. Januar 1865 für die höhern Lehranstalten erwähnte Begünstigung, die Karte zu einem reduzierten Preise zu beziehen, nun dahinfällt.

Genehmigen Sie bei diesem Anlaß die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung!

Der Vorsteher

des eidgen. Militärdepartements:
C. Fornerod.

Kreisschreiben des eidg. Militärdepartements an die Militärbehörden der Kantone.

(Vom 30. April 1866.)

Hochgeachtete Herren!

Von den unterm 6. April laufenden Jahres neu erwählten Offizieren des eidgen. Stabes haben folgende die auf sie gefallene Wahl abgelehnt:

Herr Bataillonskommandant Mauerhofer, von Burgdorf.

" Aidemajor Düby, von Biel.

" Scharfschützenhauptmann Ziegler, von Nestenbach.

" Scharfschützen-Unterlieutenant Remund, von Rolle.

" Scharfschützen-Unterlieutenant de Loriol, von Nyon.

Der zum Oberauditor ernannte Herr eidg. Oberst Pfyster, Casimir, von Luzern, hat die auf ihn gefallene Wahl abgelehnt und in Folge dessen ist heute vom Bundesrathe zum Oberauditor gewählt worden:

Herr eidgen. Oberst von Gonzenbach, August, von Bern.

Gleichzeitig hat der Bundesrath folgende Beförderungen und neue Wahlen in den eidgen. Stab vorgenommen:

1. Beförderungen.

Zu Majoren im Artilleriestab, die bisherigen Hauptleute:

Schäppi, Heinrich, von Wipfingen, in Zürich.

Ruchonnet, Ernst, von St. Saphorin, in Villeneuve.

2. Neuwahlen.

Zum Hauptmann im Generalstab:

Jenny, Cosmus, von und in Ennenda (im Kreisschreiben vom 6. April als Stabs-oberlieutenant aufgeführt).

Zum I. Unterlieutenant im Artilleriestab:

Mayor, Constant, von Montreux, bisheriger Artillerie-Unterlieutenant.

Zum Stabssekretär:

Bustelli, Georgio, von Locarno.

Indem wir Sie ersuchen von vorstehenden Mittheilungen Kenntniß zu nehmen, benutzen wir den Anlaß Sie unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Der Vorsteher
des eidgen. Militärdepartements:
C. Fornerod.

Militärische Vergnügungsreise nach der Lombardei.

(Fortsetzung.)

Der Comersee ist der herrlichste See, den ich jemals bereist habe. Die geringe Breite läßt den Reisenden die Einzelheiten der Ufer ganz nahe betrachten; das saftige Grün der Maulbeer-, Wein- und Obstplantagen mit den in italienischem Style gebauten prachtvollen Landgütern der Mailänder Herrschaften inmitten zahlreicher Dörfer, die nahen Alpen mit den Schneegebirgen im Hintergrund ma-